

im mittleren Teil über dem Erdgeschoß und 2. Obergeschoß durchbrochen ist, so daß die Halle jeweils durch zwei Geschosse reicht, bildet eine Abwechslung und zugleich eine Betonung des Mittelpunktes des Baues. Im Erdgeschoß wird die Höhenentwicklung der Halle noch dadurch gesteigert, daß sie ebenerdig geplant werden mußte; das übrige Erdgeschoß wurde, um ein gutbelichtetes Kellergeschoß zu erzielen, bedeutend höher gelegt. Die sichtbaren Flächen

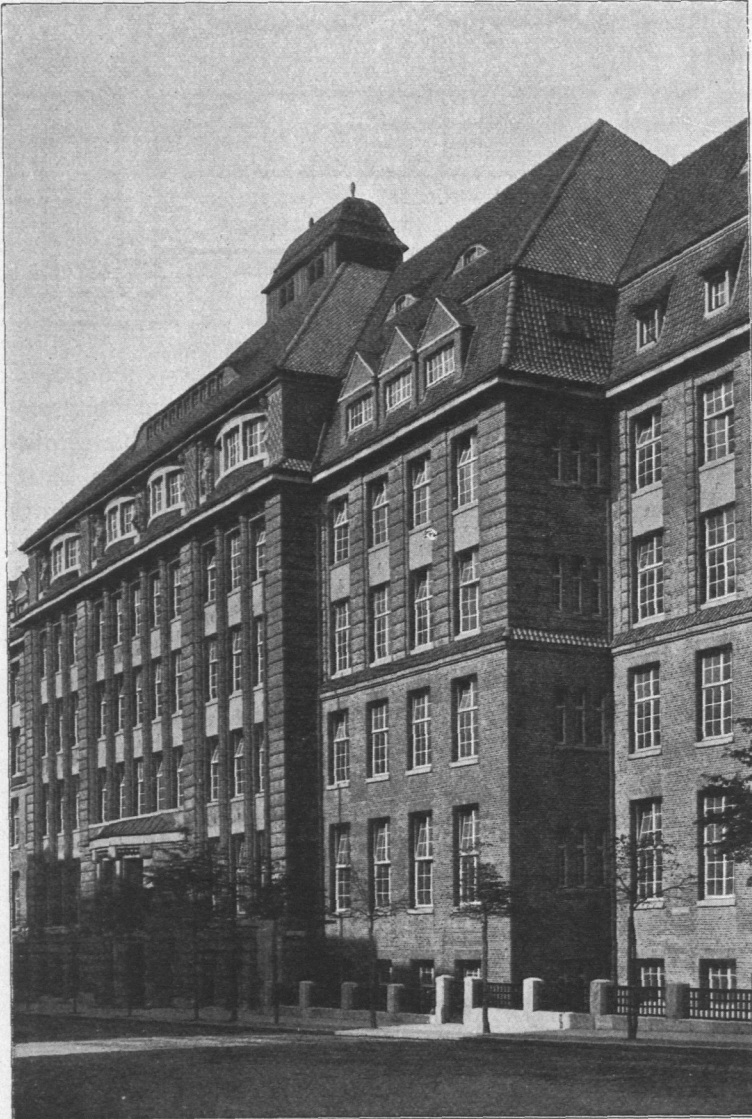


Abb. 319. Hauptgebäude der Technischen Staatslehranstalten, Straßenansicht, Berliner Tor.

des Eisenbetonbaues der Halle sind, wie auch in der Eingangshalle und im Haupttreppenhaus, in steinmehrmäßig bearbeitetem Muschelkalkvorsatzbeton ausgeführt. Die vertieft liegenden Deckenfelder und die Pfeilerfüllungen haben farbige Edelpußeinlagen (System Grana) erhalten. Der Fußboden ist mit Mosaikplatten belegt. Ein Brunnen vom Bildhauer Rühl, Hamburg, in Keramik, Plastiken von Professor Luksch, Hamburg, und farbige Fenster von Fischer-Trachau, Hamburg, schmücken die Halle. In der Querachse des Baues schließt sich an die Mittelhalle der große Vortragsaal an, der gleichzeitig auch als Aula dienen soll. Er ist außerdem ohne Berührung des Schulbetriebes durch zwei besondere Eingänge vom Hofe aus erreichbar, durch die auch Maschinen für Ausstellungen, Vorführungen usw. eingefahren werden können. Die ebenerdige Lage ermöglicht zugleich eine größere Höhe für den bis an die Erdgeschoßdecke reichenden Saal. Der Saal hat auf der einen Schmalseite einen Rang erhalten, der durch eine Treppe von der Mittelhalle erreichbar ist. Bis Ranghöhe ist

der Raum ringsum mit Mug-Keramik verkleidet, die Fenster sind nach dem Entwurf von Fischer-Trachau, Hamburg, bunt verglast, die Decke ist nach seinen Skizzen dekorativ farbig behandelt.

Für Elektrotechnik, Physik und Chemie sind in den oberen Geschossen je ein großer und ein kleiner Vortragsaal mit dazwischen liegendem Sammlungsraum in gleicher Anordnung vorhanden. Die Laboratorien und Übungszimmer hierfür liegen jedesmal im selben Geschos. Die allgemeinen Sammlungsräume sind im 1., 2 und 3. Obergeschoß an der Vorderseite des Mittelbaues angeordnet. Die vorhandenen 15 Vortragsäle und 15 Zeichensäle sowie 3 große